

# UTOPIA

ZEITUNG Jg. 1/Nr. 11

Kultur- & Kommunikationszentrum / Tschamlerstr.3, 6020-Innsbruck, Tel.05222/26239

A  
P  
R  
I  
L

Vorverkauf für \*

Alle Veranstaltungen beginnen um 21.00 Uhr

Mi.1. Sessiontime # 10

Do.2. \* **SUCKPOWER**

"Das ist kein Satz mit sieben Worten" 100.-/120.-

Fr.3. **LIEDERLICH SPIELLEUT**

noch wilder, noch schöner. 80.-/100.-

Sa.4. **RONNIE URINI & DIE LETZTEN POETEN**

"Die wahre Geschichte des Rock n Roll". 90.-/110.-

Di.7. Musikladendisco

Mi.8. **NO SECRET IN THE FAMILY**

Curious Rock aus Zürich 60.-/80.-

Do.9./Fr.10. \* **XERO SLINGSBY AND THE WORKS**

Jazz should make you jump. 90.-/110.-

Sa.11. **STRANGE GUYS**

Rock Performance 70.-/90.-

Di.14. Musikladendisco

Mi.15. \* **ANNE CLARK & BAND**

Poetic New Wave Rock Pop

Vorprogramm: The Vyllies - Frauenband aus der Schweiz 190.-/210.-

Fr.17. Groovehousedisco

Sa.18. **ORCHESTRA LATIN X-PRESS**

Latin Jazz

hi-pressure music 100.-/120.-

Di.21. Musikladendisco

Mi.22. \* **JAMES "BLOOD" ULMER TRIO**

FEAT. ANNIE WITHEHEAD 160.-/180.-

Do.23. \* **ART BLAKEY  
& THE JAZZ MESSENGERS**

180.-/200.-

Fr.24. Groovehousedisco

Sa.25. **JIMI HENDRIX REINCARNATION**

80.-/100.-

So.26. **SPIELZEUG TAUSCHEN!**

ab 15.00 Uhr findet im Utopia ein Spielzeugtauschmarkt für und von Kindern statt.

Di.28. Musikladendisco

Mi.29. **INCOGNITO**

Jazz Rock Funk 80.-/100.-

Do.30. Politologenfest mit **BLUE & GEIL**



Stiegl-Bier. Das Salzburger Bier.

Donnerstag 2.4., 21.00 Uhr

## SUCKPOWER

Ist ein neues Projekt von österreichischen Musikern. Allein die Qualität und Erfahrung dieser hochkarätigen Besetzung versprechen, ein musikalischer Höhepunkt zu werden.

Stephan Aschböck - Keyboarder, Komponist und Arrangeur; spielte u.a. m. Koan, Van Veisten, W. Puschnig, H. Sokal, D. Sells;

Karl Fian - Trompete, Flügelhorn; Mitglied v. Vienna Art Orchestra. Ostinato; spielte u.a. m. Carla Bley, Enrico Rava, Hans Koller, Friedrich Gulda, Thomas Pernes

Klaus Dickbauer - Saxophon; Mitglied von Ostinato, Open Art Band; spielte u.a. m. Karl Ratzer, Joris Dudli, W. Mitterer ("Callboys Inc.")



Christian Radovan - Posaune; Mitglied d. Vienna Art Orchestras; spielte u.a. m. Muhai Richard Abrams, George Lewis, Carla Bley, K. Ratzer, Thomas Pernes

Andy Mandorff - Gitarre; Mitglied v. Vienna Art Orchestra, Joris Dudli Septett, spielte u.a. m. Jasper van't Hof

Robert Riegler - E-Bass, Ac.-Bass; spielte u.a. m. Harry Pepl, Werner Pirchner, Karlheinz Miklin  
Wolfgang Reisinger - Schlagzeug, Percussion; Mitglied v. Vienna Art Orchestra, Air Mail, Pat Brothers

Mehr braucht dazu wirklich nicht mehr geschrieben werden, oder?

Freitag 3.4., 21.00 Uhr

## LIEDERLICH SPIELLEUT

Die LIEDERLICH SPIELLEUT (gegründet 1979) entsprechen schon lange nicht mehr dem Image einer "Nur"-Folk Band, vielmehr verstehen sie mit ihrem neuen Programm "Wenn das Abenteuer keine Pause macht" aus unterschiedlichen Musik-Richtungen mittels Spielkunst, komödiantischen Fähigkeiten und engagierter Haltung ihren eigenen Stil zu prägen. Ob Gitarre oder Geige, Flöten oder Mandoline, Klavier, Akkordeon, Baß und Banjo, dazu die umfangreiche Percussion-Abteilung - die sechs "Spilleute" Nicki Egl, Robby Lederer, Wolfgang Hering, Klaus Trabisch, Peter Manuel und Peter Rosmanth beherrschen mehr als 20 Instrumente - akustisch, folk'n'joke, eigen und unpackbar - noch wilder und schöner als je zuvor!



Samstag 4.4., 21.00 Uhr

## Ronnie Urini & die letzten Poeten

Ronni Urini, vormals dunkler Prinz des Underground, gastiert zum zweiten Mal mit seinen "letzten Poeten" im Utopia. Dabei wird er u.a. Stücke seiner neuen LP "Bats" präsentieren.

"Bats" ist laut Urini die wahre Geschichte des Rock'n'Roll in acht Episoden für all jene, "die Geschmack für das Grauen, Appetit für das Fürchterliche, einen unstillbaren Hunger auf die verborgene Wahrheit, die unter der Oberfläche der alltäglichen Musik haben".

Ronni Urini vocals  
Chris Mayer guitars  
Rudolph Schwaab Bass  
Wolfgang Stelzer drums



Mittwoch 8.4., 21.00 Uhr

## NO SECRETS IN THE FAMILY

gehören nicht zu jenen Bands, die Kopf und Bauch auseinanderhalten - ihrer Musik muß man vom ersten Moment an zuhören. Erstens, weil es spannend bleibt, welche Wendung im Ton, im Ablauf der Stücke passiert. Zweitens, weil die Band intensiv bei der Sache ist, Konzentration und Präsenz ausstrahlt.

Der eigenwillige Sound dieser Züricher Band entsteht durch ihre Mischung aus New-Wave, Rock, Funk und Folk. Dabei nimmt der Gesang einen wichtigen Platz ein. Singen umfaßt für die Gruppe ein breites Spektrum von Stimmungen und Melodien, das zwischen Folk-Anklängen und Sprechgesang variiert.

Warum die Band "No secrets in the family" heißt, war aus dem Info nicht ersichtlich und muß deshalb weiterhin ein Geheimnis bleiben

Die Besetzung:  
Annette Schoenholzer: vocal, keyboards, recorder

Markus Schoenholzer: vocal, guitars  
Christian Straessle: violin, t-sax  
Hervig Thoeny: basses, guitar, flutes  
MAP: drums, flutes



Donnerstag 9.4. / Freitag 10.4., 21.00 Uhr

## XERO SLINGSBY & THE WORKS

Industrial Roots Jazz

In einer Zeit, in der sich Trends überschlagen, und die Sucht nach neuer Musik die Freude an guter Musik schon längst verdrängt hat, wirken Jazzmusiker wie in einer von starkem Wellengang aufgepeitschten See.

Frank Zappa philosophierte bereits 1973: "Jazz is not dead, it just smells that way." Der Saxophonist Xero Slingsby machte 1983 einen noch kühneren Vorstoß: "Jazz is dead! I killed it!" XERO SLINGSBY & THE WORKS - ein Trio, das den Rahmen der üblichen Dreier-Besetzung sprengt,

Da ist zunächst der Saxophonist XEROPHONES JEDEKIA SLINGSBY; quicklebendig in seiner Spielweise, schmutzig-rau im Ton und nie abgeneigt, sein Instrument elektronisch zu verfremden oder Klangcollagen mit Plastik-Hupen, Sirenen oder Schnorcheln einzustreuen.

Ein weiterer Garant für die dichte, mitreißende Qualität der Musik ist LOUIS COLAN. Er springt, schlidert und schlurft über die Bühne, tanzt mit seinem Bass, entlockt ihm leidenschaftliche Harmonien und aggressiven Funk; mal auf dem Fretless, mal auf seiner Doppelbass-Spezialanfertigung - einmal auf der Bühne losgelassen, schreckt er vor nichts mehr zurück - Glatzköpfig, aber kahl. Hinter seinem Schlagzeug hält HARVARD GENE VELOCETTE lt. Info die unsichtbaren Fäden in der Hand; er trommelt schon seit früher Jugend und so klingt es auch: entspannt und energisch grooving, versiert und sparsam kraftvoll.

Was die drei aus dem englischen Leeds zusammenbauen, ist eine Musikskulptur, die über puristisch-formale Einengungsgebote nur süffisant lächeln kann.

Der wilde Geist von Xero Slingsby - im Utopia!



Anklänge an gängige Jazz-Patterns, aber auch an andere Musikformen wie etwa Tango und Swing, werden von den Dreien mit dem Charme von U-Bahn-Musikern gespielt: etwas schräg, sozusagen "undressed", aber mit soviel Drive, daß kein Bein ruhig bleibt.

news

S · C · H · A · L · L · P · L · A · T · T · E · N · G · E · S · C · H · A · F · T

**musikladen**

I n n s b r u c k Sparkassenplatz 2

Samstag 11.4., 21.00 Uhr

## STRANGE GUYS

Im Gegensatz zu musikalischer Virtuosität ist Charisma eine Gabe, die man hat oder nicht. Strange Guys haben genau die Power, die den Zuhörer mit offenem Mund lauschen läßt.

Strange Guys orientieren sich nicht an musikalischen Trends und sie kopieren auch nicht die Hitparade vom letzten Sonntag. Strange Guys haben das alles verarbeitet, gehen aber ihren eigenen Weg. SING SANG Records hat mit STRANGE GUYS soeben eine Maxi mit dem Titel MY SISTER AND



ME produziert. Entstanden sind ebenso treibende

Mittwoch 15.4., 21.00 Uhr

## ANNE CLARK & BAND

Mit "ANNE CLARK & BAND" ist wieder ein weiterer Höhepunkt im Utopia zu erwarten. Als zeitgenössische Vertreterin des "Commercial-New Wave-Rock Pop", kommt "ANNE CLARK" mit Band und neuer Platte "Hopeless-Cases" auf Europa-Tour - Start ist Ende März in Lissabon.

Patti Smith, The Buzzcocks, Magazine - so hießen vor etwa 10 Jahren "ANNE CLARK'S" musikalische Favoriten. Doch erst ihre Begegnung mit dem archetypischen Post-Punk-Poeten Patrick Fitzgerald ermutigten die heute 26jährige, ihre eigenen Gedichte auch öffentlich vorzutragen. Auftritte in Richard Strange's Cabaret Futura und den Scenentreffs von London fanden Beachtung und brachten der jungen Künstlerin ihren ersten (Independent-) Plattenvertrag ein.

1982 erschien ihr Debüt, die Mini-LP "The Sitting Room", der dann mit "Changing Places", der Mini-LP "Joined-Up Writing" (mit Musik von Virginia Astley und David Harrow) und dem von John Foxx produzierten Album "Pressure Points" weitere erfolgreiche Werke folgten. Auf ihrem aktuellen Album "Hopeless-Cases" teilt sich ANNE CLARK, Produzentin-, Arrangement- und Songwriting-Credits mit Charlie Morgan, klassisch ausgebildeter Keyboarder, und David Harrow, Keyboard- und Computer-Spezialist. Als sie die Songs der neuen Platte schrieb, hatte "ANNE CLARK" besonders die Menschen im Auge, die auf Parties allein in der Ecke stehen oder in Clubs nie zum Tanzen aufgefordert werden.

Fallen ihre Texte auch oft schroff und schneidend aus, so will die Künstlerin doch vor allem menschliche Wärme vermitteln durch die ihren Sprech-Rezitationen

unterlegte Musik. "Wenn man wie ich Prosa spricht, muß Emotionalität, die beim Gesang in der Stimme liegt, über die Musik herüberkommen; denn Musik, Poesie und Kunst sollten unbedingt emotional sein". "ANNE CLARK" reist mit einer fünfköpfigen Band quer durch Europa, dabei sind auch Konzerte im Ostblock vorgesehen. Naja, unbedingt Vorverkauf benutzen ...



Vorprogramm  
"THE VYLLIES"

Eine feminine Überraschung aus der Schweiz

Samstag 18.4., 21.00 Uhr

Eine heiße Osternacht steht bevor mit:  
**ORCHESTRA LATIN** aus Innsbruck und der Jazz-Rock-Band  
**X-PRESS** aus Graz

Länger vorzustellen, braucht man das ORCHESTRA LATIN dem Innsbrucker Publikum wohl kaum. Neu wird jedoch das Programm sein - neben latingefärbtem Jazz, Bossa Nova und Samba gibt es eine Reihe von eigenen Stücken zu hören. Spätestens zu Pfingsten hört man das fünfköpfige Ensemble mit Peter Guggenbichler (drums), Henry Sigl (bass), Christian Stücklschwaiger (keyboards), Bernhard Fauster (sax, flöte) und Walter Tolloy (guitar) wieder, wenn es als eine der sechs Tiroler Gruppen beim UTOPIA-FESTIVAL spielt.



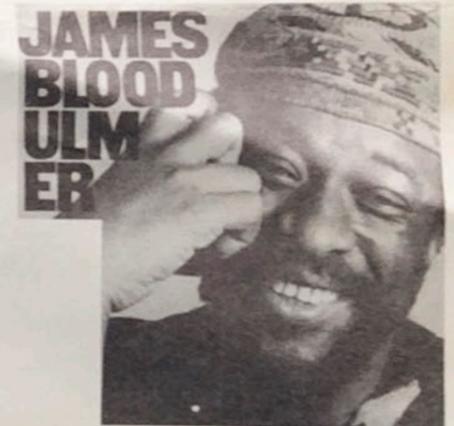
Stilistisch schwerer einzuordnen ist die zweite Band des Abends. Bei X-PRESS kommt so ziemlich alles an gängigen Mustern der improvisierten Musik vor; Anlehnungen an Weather Report, Miles Davis oder Mike Stern sind nicht zu überhören. Durch den Einsatz akustischer wie auch elektronischer Klangkörper ergibt sich ein ebenso dichter wie farbenreich transparenter Gruppensound - nicht umsonst, steht doch X-PRESS für HI-PRESSURE MUSIC mit

Peter Herbert bass, e-bass  
Heinrich v. Kalnein alto-, sopranosax, flute, percussion  
Ulrich Rennert keyb., voice-synthesizer  
Wolfgang Schalk guitar, guitar-synthesizer  
Gerd Wennemuth acoustic & electronic drums

wie originelle Songs. 5 Musiker: Rotierende Dimensionen neuer Spass an ernster Musik.

Wolfgang Blümel Gitarre, Bass, Rythmus, Gesang  
Hannes Groysbeck "Groysophon", Bass, Gesang, Percussion, Tasten, Gitarre  
Titus Vadon Schlagzeug, Tasten, Gitarre, Gesang  
Erick Friedmann Bass, Percussion, "Groysophon", Tasten, Gesang  
Thomas Hulka Tasten, Percussion

Mittwoch 22.4., 21.00 Uhr



FEAT: ANNIE WITHEHEAD

James "Blood", geboren in South California 1942, gehört schlichtweg zu den Begründern des Free-Funk New-Wave Stils.

"Ulmer" begann seine (Karriere) in vers. Rhythmen & Blues Bands, er war damals 20 Jahre alt. Später studierte er zusammen mit Ornette Coleman, spielte in dessen Band mit und wurde eigentlich zu seinem wichtigsten Lehrer.

JAMES BLOOD ULMER wird auch heute noch immer wieder mit Jimmy Hendrix verglichen, und dies nicht zu unrecht, beide haben ihrem Gitarrenspiel eine eigenständige Sprache verliehen.

Die Gitarre schlägt eine Melodie, die mit allen anderen Instrumenten nicht harmonisiert. Aber nach einigen Minuten merkt man, wie diese Klänge, die nach westlicher Tradition nicht zueinander passen, sich doch ergänzen und aufeinander beziehen. Die vers. Melodien bilden zusammen eine intensivere und farbenreichere Melodie, die viel mehr Tiefe besitzt und viele Tänze ermöglicht. blieb in den früheren Jahren derartige Musik meist nur einer kleinen elitären Zuhörer-Gruppe vorbehalten, so ließ die aufkommende Punk und New Wave Bewegung

Künstler wie JAMES BLOOD ULMER mehr in den Mittelpunkt des Interesse rücken. Denn auch in dieser Musikform zählt nicht das wohlfeile Arrangement, das einen runden Klang an den andern reiht, sondern das von herkömmlichen ästhetischen Prinzipien losgelöste "Erleben" der Musik.

Trotzdem erhielt "James" schnell das Prädikat, ein führender Kopf des neuen Jazz-Punk-Movements zu sein, wobei "Ulmer" seine Musik allerdings auch mit gehörigen Portion Funk zu verschmelzen verstand.

"JAMES BLOOD ULMER" hat bis heute unzählige Platten herausgegeben, die meisten als Gast bei andern Formationen z.B. George Adams, Shannon Jackson, Bill Laswell um nur einige zu nennen.

James Blood kommt wieder mit seinem alt gewohnten Trio, das sind:

Amin Ali, bass

Calvin Weston, dr

Als special guest bringt "Ulmer" die Posaunistin "ANNIE WITHEHEAD" mit, Annie hat in den vergangenen zwei Jahren mit ihrer eigenen Gruppe Furore gemacht - ja, wer sich dieses "Groove-Konzert" entgehen läßt, der hat wirklich gefehlt.

Die Presse meint: "Seine Musik trifft den Zuhörer wie ein K.O. Schlag von Jake La Motta" (San Francisco Examiner and Chronicle)

"Einer der besten Gitarristen, die ich je erlebt habe" (Ry Cooder)

"Der eigenständigste Gitarrist seit Jimmy Hendrix" (Rolling Stone)

Donnerstag 23.4., 21.00 Uhr

## ART BLAKEY AND THE JAZZ MESSENGERS

Art Blakey ist zweifelsohne der wildeste und vitalste der aus dem Bebop hervorgegangenen Schlagzeuger. Seine "rolls" und Explosionen sind berühmt. Bereits Anfang der 50er Jahre ging Art Blakey nach Afrika, hat dort afrikanische Rhythmen studiert und aus Afrika stammende Percussionsinstrumente, -rhythmen und -techniken in seine Musik aufgenommen.

Wayne Shorter hat den Beitrag Blakeys auf den folgenden Nenner gebracht: "Dizzys Spezialität war das Afro-Kubanische, aber dann hat Art das Kubanische herausgenommen und "Afro" gesagt - und die ganze Jazzwelt hat es verstanden."

Art Blakey and the Jazz Messengers:

Wallace Roney (tp), Kenny Garrett (sax), Javon Jackson (sax), Donald Brown (p), Peter Washington (b)

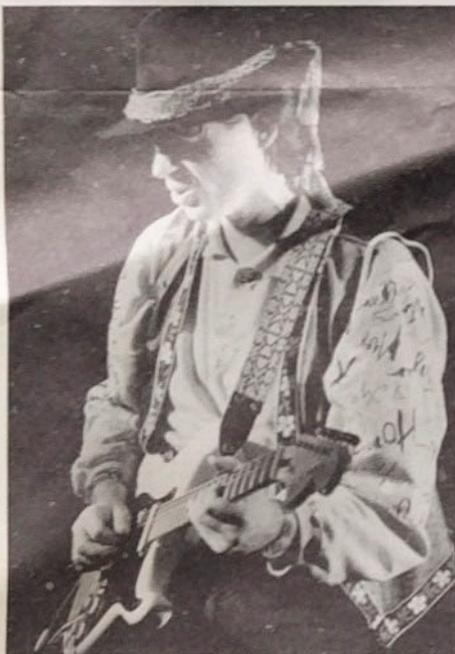
konnten kurz vor Redaktionsschluß fixiert werden. Leider steht uns deshalb kein Fotomaterial, sowie ausführliches Infomaterial über die Band zu Verfügung - auf jeden Fall ein weiterer Höhepunkt im Aprilprogramm!!!

Samstag 25.4., 21.00 Uhr

## THE JIMI HENDRIX REINCARNATION

Mit 14 Jahren begegnete VOJA BRKOVIC dem legendären Jimi Hendrix in dessen Garderobe, 1968, nach seinem Auftritt im Wiener Konzerthaus.

Tief beeindruckt von diesem Meeting begann der junge Mann Gitarre zu spielen und sein Vorbild in jeder nur erdenklichen Form zu imitieren. Schon bald tourte er mit seinem Trio (Bass, Schlagzeug, Gitarre) die jugoslawische Küste entlang und begeisterte von Pula bis Montenegro mit seiner perfekten Hendrix-Kopie. Am 18. September 1970 starb Jimi Hendrix, Voja Brkovic schwor sich nie mehr seine Musik zu spielen, verkaufte seine Schallplattensammlung, löste seine Band auf und übersiedelte nach Wien, um hier am Konservatorium Jazzgitarre zu studieren.



In seiner bisherigen Laufbahn spielte er Konzerte mit JEREMI STEIG, EDDIE GOMES, HARRY PEPL, LINDA SHARROK etc. und wurde schließlich 1984 über den österreichischen Jazzpool gemeinsam mit PEPL und RATZER zu den drei besten Jazzgitarristen gewählt.

1985 zog sich Voja für ein Jahr aus dem aktiven Musikgeschehen zurück und verspürte plötzlich den Impuls, das große Vorbild seiner Jugendzeit noch einmal lebendig zu machen. Nach zwei Monaten harter Arbeit, Heraushören und Aufschreiben jeder einzelnen Note für Vocals, Gitarre, Bass und Schlagzeug kam es zu den ersten Proben. Die idealen Begleitmusiker JOHN TAYLOR, Bass und ANDI WEISS, Schlagzeug wurden gefördert und THE JIMI HENDRIX REINCARNATION gegründet.

Das Konzertdebüt Anfang Juli '86 begeisterte das Publikum wie erwartet, die aggressive Lebendigkeit, die totale Identifikation im Stil und Sound, sowie die verblüffend ähnliche Blues-Modulation von Voja Brkovic Stimme ließen Jimi Hendrix "wieder auferstehen".

## Hallo liebe Utopisten!

Große Hürden wurden geschafft! Folgende Gruppen haben Ihren Auftritt beim "Utopia-Club-03-Pfingstfestival 87" zugesagt und bestätigt:

Am 5./6. + 7. Juni spielen Oadosoda, Melanie Bong Crew, OSTINATO, STEVE COLEMAN and 5 ELEMENTS, MILES DAVIS, VASCO ROSSI, Orchestra Latin, Carlo Ballon, Agriscantus, DEPART, CARMEL, JOE ZAWINUL + WEATHER UPDATE, Tintenfisch, Anaonga, Intergalaktisches Mädchenballett, PAT BROTHERS, PACO DE LUCIA / JOHN MC LAUGHLIN, LUCIO DALLA, UDO LINDENBERG.

Zwei weitere Gruppen stehen auf dem Plan. Namen können wir allerdings noch nicht verraten - es wird noch verhandelt.

Natürlich ist das längst nicht unsere ganze Arbeit. Weder die großen noch die kleinen Jazz- und Rockfans leben von der Musik alleine. Zelte wurden besorgt, in denen jene ein Dach über dem Kopf finden, die das Schlafen billig halten wollen. Andere haben die Möglichkeit Zimmer zu buchen. Für die Jungsten, die die Sache mit der Musik vielleicht nicht immer so interessiert, gibt es ein Kinderzelt mit kostenloser Betreuung, über das sich sicherlich auch manche Eltern freuen. Gar nicht zu erwähnen brauchen wir, daß natürlich auch für das leibliche Wohl gesorgt sein wird.

Ganz besonders aber freut es uns, daß dieses Festival am Berg Isel stattfinden wird. Wir würden lügen, wenn wir nicht auch ein bißchen stolz darauf wären, da das Berg Isel - Stadion eine - zumindest in Österreich - einzigartige Kulisse für das Festival abgibt. Für viele viele Kilowatt an diesen Tagen garantiert der größte PA-Verleih in Österreich (FOUR MUSIC).

Ihr seht also, der Medienrummel konnte uns nicht aus der Bahn werfen.

Genausowenig, wie wir uns die Festivalarbeit das Utopiaprogramm vergessen läßt. Wir hoffen, daß auch im April etwas für Euch dabei sein wird.

Das Utopia Team



Mittwoch 29.4., 21.00 Uhr

## INCOGNITO

Es gibt Fusion-Bands, die aus Rock, Jazz, Funk, Soul und Latin ein mehr oder minder wackeliges Stückwerk konstruieren, und es gibt Fusion-Bands, die daraus ein in sich passendes Bild puzzeln; zu letzteren gehört INCOGNITO.

Jazzharmonien, Funkgrooves, lateinamerikanischer und afrikanischer Charme, der ins Ohr geht, ohne "dahinzuplitschern".

Die Musiker, durchwegs arrivierte "Jung-Jazz", verstehen es, ein modernes Rhythm & Soundkonzept mit der Spontaneität und der Improvisationsfreude des Jazz zu verbinden. Die Kompositionen und Arrangements stammen vorwiegend aus der Feder von Robert Schönherr (keyboards) und Peter Legat (guitar) die beide als Gründungsmitglieder der Band von Anfang an dabei sind.

Martin Fuss am Saxophon, Albert Kreuzer am Baß, Gerhard Reiter (Percussion) und Mario Gonzi am Schlagzeug komplettieren die Band.

Alles in allem - ein Konzert, das man sich nicht entgehen lassen sollte.

Impressum:

Medieninhaber und Verleger: Verein UTOPIA, Tschamlerstr. 3, Erscheinungsort Innsbruck, Verlagspostamt 6020 Innsbruck, P.h.b.  
Hersteller: Steigendruck-Axams, Gestaltung: Cunst & Co